

WEINFREUNDENKREIS DREILÄNDERECK



REISE SÜDTIROL / ARCHITEKTUR & WEIN • 19. - 21. OKTOBER 2012

REISEFIEBER

Frühmorgens, im tristen Nebelgrau, war Treffpunkt am Gemeindehaus in Dietlikon. Alle Teilnehmenden waren pünktlich, auch diejenigen, die eine weite Anreise zurücklegen mussten. Ein VIP-Car mit freundlichem Chauffeur stand bereit; das Gepäck wurde verstaut, Komfortplätze eingenommen und los ging's.

Erika Schmid, die für diese Reise verantwortlich zeichnete, sowie René machten sich sogleich an die „Arbeit“. Die Kaffeemaschine wurde in Gang gesetzt und Gipfeli mit Schoggistengel verteilt. Nachdem alle ihren „Wachmacher“ zu sich genommen hatten, gab es das eigentliche Znüni und zwar in Form von Schinken- und Käsebrötli mit Apfel.

Bei Erreichen der Überlandautobahn zeigte die Nebeldecke bereits Löcher. Die Sonne drückte sich als roter Ball durch das Grau in Grau, was eine schöne Morgenstimmung auslöste. Bereits in der Bündner Herrschaft war der Nebel verschwunden und die Sonne stand am wolkenlosen Himmel. Sie liess nicht nur am Anreisetag, sondern während der gesamten Reise, die Herbsttöne der Natur in voller Pracht erscheinen. So blieb es nicht aus, dass man immer wieder hören konnte: Lueg emal, wie schön!

Diejenigen, die sich für's Erste an der Naturschönheit sattgesehen hatten und eine Abwechslung suchten, zogen sich in den „Salon“ zu einem Jass zurück. Ob bei einem Nickerchen oder vergnügtem Geplauder, jeder fand während der Fahrt seine Beschäftigung und Freude.

MONASTISCHE BERGSICHT

Der erste Programmpunkt unserer Reise wurde im Val Müstair/GR abgehakt. Nach dem Mittagessen im Hotel/Restaurant „Helvetia“ mit einem regionalen Gericht (Pizokel) ging es zur Benediktinerinnenabtei St. Johann (Weltkulturerbe der UNESCO).

Dort erwartete uns unsere Klosterführerin, die uns während des Rundgangs erklärte, was es mit Karl dem Grossen (um 772), der Äbtissin Angelina Planta (um 1489), dem Plantaturm und den eindrücklichen karolingischen Malereien (um 800) auf sich hat. Ein Höhepunkt unseres Rundgangs im Museum war eine uralte tragbare Orgel. Unter Aufsicht unserer Klosterführerin durfte unser Pianist Stephan, unter Applaus der Anwesenden, der Orgel einige Takte entlocken.

Nach der eindrücklichen Führung in monastischen Gemäuern setzten wir unsere Fahrt nach Eppan fort, um noch bei Tageslicht unser „Blumenhotel Ansitz Angerburg“ zu erreichen.

Nach dem Einchecken, Relaxen bzw. einem Glas Bier an der Bar, ging es mit dem Taxi zum Törggeleabend in den „Paulser Dorfkeller“. In stimmungsvollem und rustikalem Umfeld mit Handörgeli-Musik konnten wir Südtiroler Wein mit deftiger Tiroler Kost geniessen.

Ein schöner und erlebnisreicher Herbsttag fand ein zufriedenes Ende.

ARCHITEKTUR & WEIN

Nach einer erholsamen Nacht und einem guten Frühstück brachen wir unter der Führung von Wolfgang zu einer Orts- und Weinbergbegehung um Eppan auf. Gut ausgerüstet mit Kühltasche und Weingläsern machen wir uns auf den Weg, um an besonders schönen Aussichtspunkten unsere Wanderung mit einem „Restl-Brunch“ (Restflaschen aus der Veranstaltung „Schaumweine der Welt“) zu unterbrechen.

Anschliessend fuhr uns unser Chauffeur nach Kaltern, wo das Zusammentreffen mit Prof. Andreas Gottlieb Hempel stattfand, der sich der zeitgenössischen Architektur in Südtirol verschrieben hat. Nach einer gemeinsamen Brotzeit, die aufgrund des schönen Wetters im Hof des „Drescherkellers“ stattfand, einem ehemaligen Jagdschlösschen aus dem 16. Jh., machten wir uns mit Hinweisen zum Thema „Architektur und Wein“ auf den Weg durch die Stadt zur Weinprobe im hochmodernen Weincenter der Kellerei Kaltern.

Weiter ging es zum Weingut Manincor, wo uns Graf Michael Goëss-Enzenberg freundlich empfing. Seine Führung im 2004 fertiggestellten Kellerneubau (bekannt geworden als „Keller im Weinberg“) beeindruckte uns sehr. Anschliessend konnten wir noch einen Réserve del Conte 2006 (35% Lagrein, 40% Merlot, 25% Cabernet) degustieren.

Letzte Station unserer Weintour war der Weinhof Kobler in Margreid. Als ehemaliger Lehrer an der Weinbauschule Leuchtenburg betreibt Armin Kobler seit einigen Jahren sein eigenes kleines Weingut am tiefsten Punkt der Weinlagen in Südtirol.

WEIN UND SPEISE

Nach einem probenreichen Tag ging es fluchs ins Hotel zum Umziehen und anschliessend zum Gourmetessen ins Restaurant „Zur Rose“ in Eppan.

Menü

Tartar vom heimischen Rind mit salsa verde

Spinatsuppe mit Gorgonzolacreme

Ravioli gefüllt mit Pfifferlingen und Alpkäse

Dorade gebraten auf Paprikaschoten und Zucchini

Kalbsrücken in Schnittlauchkruste
gebackenen Bohnen und Kräuterkartoffeln

Topfensoufflé mit eingelegten Pfirsichen

Begleitende Weine:
Weissburgunder „Vorberg“ Riserva 2009 von der Cantina Terlan
Sauvignon „Puntay“ 2010/Kellerei Erste + Neue
Blauburgunder „Hausmannhof“ Riserva 2008/
Weingut Haderburg

Am Sonntag fand eine schöne Reise ihr gutes Ende. Gefolgt von einem Abstecher nach Meran mit individueller Besichtigung der Gärten von Schloss Trauttmansdorff und anschliessendem Mittagessen im dortigen Restaurant „Schlossgarten“, ging es über den Reschenpass wieder nach Hause.